

II-2521 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1291 J

1977 - 06 - 29

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. KÖNIG
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Erklärungen von Landeshauptmann Kery zur Atom-
müllfrage

Der burgenländische Landeshauptmann hat in seinem Bestreben aufzuzeigen, wie "ungefährlich" die Atommülllagerung sei, gegenüber dem Fernsehen erklärt, er hätte keine Bedenken, den Atommüll in einem bestimmten Gebiet des Mittelburgenlandes zu lagern. Im Gegensatz dazu behauptete Kery etwas später, daß das Burgenland den zu erwartenden steigenden Elektrizitätsbedarf bis zum Jahr 2000 aufgrund vorliegender Verträge auch ohne Kernkraft decken könne und er daher nicht bereit sei, den aus anderen Bundesländern stammenden Atommüll im Burgenland zu lagern. Schließlich verwies noch der Generaldirektor der BEWAG auf das Vorliegen einer bislang geheim gehaltenen Lagerstudie.

Aufgrund dieser widersprüchlichen Erklärungen richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e:

- 1.) Hat Landeshauptmann Kery mit Ihnen bzw. mit Experten Ihres Ressorts vor der oben zitierten Fernsehäußerung Kontakt aufgenommen?
- 2.) Wurde ihm von Ihnen bzw. Ihren Experten die Unbedenklichkeit der Atommülllagerung im Mittelburgenland bestätigt?

- 2 -

- 3.) Wurde seitens Ihres Ressorts nach obiger Fernseherklärung mit Landeshauptmann Kery Kontakt aufgenommen?
- 4.) Wieso wurde das Ergebnis der Lagerstättenstudie, die BEWAG-Generaldirektor Horvath zitiert hat, bisher der Öffentlichkeit und dem Parlament vorenthalten?
- 5.) Sind Sie bereit, diese Studie unverzüglich dem Parlament zuzuleiten bzw. als Beilage zur Beantwortung dieser Anfrage anzuschließen?